



Fach: Gesellschaftslehre

Jahrgang: 6

Grundsätzliche Vorbemerkungen – Ziele – Methoden

Der Gesellschaftslehreunterricht in der Jahrgangsstufe 5 und 6 der Sekundarschule knüpft an den Sachunterricht der Grundschule an. Die Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie ihrer gesellschaftlich wirksamen Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Im Gesellschaftslehreunterricht bringen die drei Fächer des Lernbereichs ihre jeweils eigenständige Perspektive in den Aufbau gesellschaftswissenschaftlicher Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern ein.

Themen – inhaltliche Schwerpunkte – Projekte

- 1. Leben in der Antike**
 - a. Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum
 - b. Gesellschaft und Alltag im antiken Rom
 - c. Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich

- 2. Ohne Geld läuft nichts?**
 - a. Disparitäten, Innovationen, neue Technologien und Medien
 - b. Die Rolle des Geldes in der westlichen Gesellschaft
 - c. Unterschiedliche Lebensformen verschiedener Sozialgruppen
 - d. Auswirkungen von Internet, Handy und Co. Im Alltag

- 3. Leben in Stadt und Land**
 - a. Grobgliederung der Stadt als Lebensraum
 - b. Unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf

- 4. Leben und Herrschen im MA**
 - a. Die mittelalterliche Gesellschaftsordnung, Ständeordnung und Lehnswesen
 - b. Lebenswelten der Ständegesellschaft
 - c. Stadtgesellschaft am Übergang von Mittelalter zur frühen Neuzeit

- 5. Die Rolle der Medien**
 - a. Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
 - b. Manipulationsmöglichkeiten der Medien

- 6. Wasser ist Leben/ Tourismus**
 - a. Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung sowie nachhaltiges und gesellschaftliches und privates Handeln
 - b. Der Naturraum der Küsten und Gebirgslandschaften im Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie am Beispiel des Tourismus

Klassenarbeiten

Im Fach Gesellschaftslehre werden Klassenarbeiten nicht geschrieben. Die Lernerfolgsüberprüfung erfolgt sowohl punktuell, in der Regel als Abschluss der Unterrichtsvorhaben, als auch unterrichtsbegleitend. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen.

Zensurenggebung

Da in den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass alle Lernprozesse darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hefte/Mappen)
- kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flugblätter, Präsentationen, Modelle).